

Die Produzenten als lachende Dritte

Im schweizerischen Biokontrollwesen werden die Karten neu gemischt. Mit der überraschenden Übernahme der IMO-Group durch die französische Ecocert kommt ein neuer, äusserst schlagkräftiger Spieler aufs bisher sehr übersichtliche Feld. Die Umstände des Deals haben für Verstimmung gesorgt. Das marktbeherrschende Unternehmen bio.inspecta währte sich dank Vorvertrag fast schon in Sicherheit, doch ein überraschender Spielzug der IMO-Führung brachte buchstäblich in letzter Minute die Wende. Ob das Vorgehen fair und korrekt war, ist eine müssige Frage. Vielmehr interessiert, wie sich die unterlegene Equipe mit den neuen Kräfteverhältnissen auf dem Platz zurechtfindet. Die Marktleaderin und ihre kleineren

Konkurrenten, die sich den Schweizer Markt bisher ohne sich gegenseitig fest weh zu tun geteilt haben, müssen nach vorne schauen. Durch die Kombination Ecocert/IMO entsteht ein Unternehmen, das sowohl in der Verarbeitung als auch im Handel gut aufgestellt ist, namentlich im

internationalen Bereich, wo aufgrund neuer europäischer Reglementierung ab 2014 derjenige Vorteile genießt, welcher in vielen Ländern über eigene Niederlassungen und Erfahrung verfügt. Durchaus möglich ist ausserdem, dass das zu erwartende breite Angebot auch einem Teil der Produzenten einen Wechsel des Kontrollunternehmens ratsam erscheinen lässt.

Es wird nun interessant sein, zu sehen, wie die bisherigen Platzhirsche mit der veränderten Situation umgehen. Zu hoffen ist, dass sie die neue Konkurrenz als belebendes Element annehmen und ihre guten Angebote weiter perfektionieren. So können unter dem Strich am Schluss die Produzenten als lachende Dritte auf der Tribüne als die wahren Sieger vom Platz gehen: Verbessertes Angebot dank Konkurrenz bei weiterhin stabilen Preisen, denn eine Tarifierhöhung stünde angesichts der vergrößerten Auswahl ziemlich quer in der Landschaft.

Adrian Krebs

Adrian Krebs

bioaktuell



6



10



12



14



16

HIER UND JETZT

5 Ecocert übernimmt IMO

Die französische Kontrollfirma will auch in der Schweiz Fuss fassen.

6 «Wir fürchten uns nicht»

bio.inspecta-Chef Ueli Steiner zur neuen Lage auf dem Schweizer Kontrollmarkt.

PFLANZENBAU

10 Etappenziel erreicht

Erste Apfelsorten, die unter und für Biobedingungen gezüchtet wurden, sind bereit für den Testanbau.

TIERHALTUNG

12 Alpine Alternativen für die Liegebox

Zwei Bauern im Berggebiet haben Alternativen für die Einstreu von Stroh gefunden.

14 Support für den Hörnerfranken

Am 3. Hornfest haben rund 300 Personen ihre Unterstützung für die bewehrte Kuh bekundet.

POLITIK

15 AP 14–17: Ende gut, alles gut?

Der Bundesrat hat unter anderem den Mindesttierbesatz gesenkt. Doch reicht das, um aus der AP14–17 eine zufriedenstellende Reform zu machen?

MARKT UND KONSUM

16 Städte wollen sich vermehrt selber versorgen

Immer mehr Menschen leben in Städten. Und sie machen sich Gedanken über das Essen.

BIO SUISSE

19 Getreidepool verbessert

21 Traktanden der Herbst DV

22 Nachhaltigkeit auf Biobetrieben

24 Impressionen von den Biomärkten

RUBRIKEN

26 Kolumne

27 Notizen

29 Agenda

31 Impressum

31 Leserbrief

Titelbild: bio.inspecta-Mitarbeiter Pius Allemann bei der Kontrolle auf dem Betrieb von Sämi Jäger in Hoffeld SG.

Bild: Adrian Krebs